

# Der Auerhahn

---

*Tetrao urogallus*



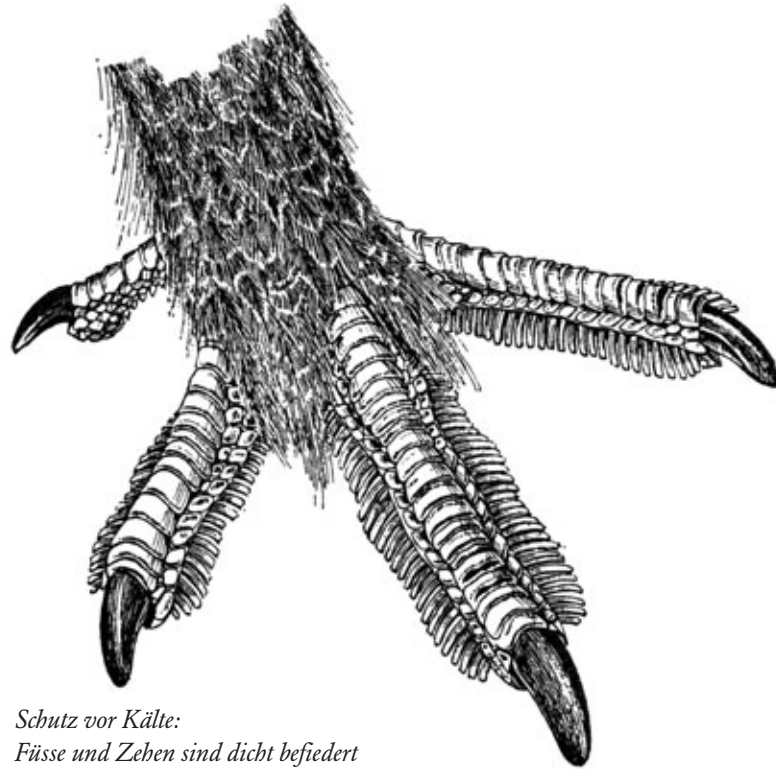
## Übersicht

### *Der Auerhahn – ein seltenes Juwel*

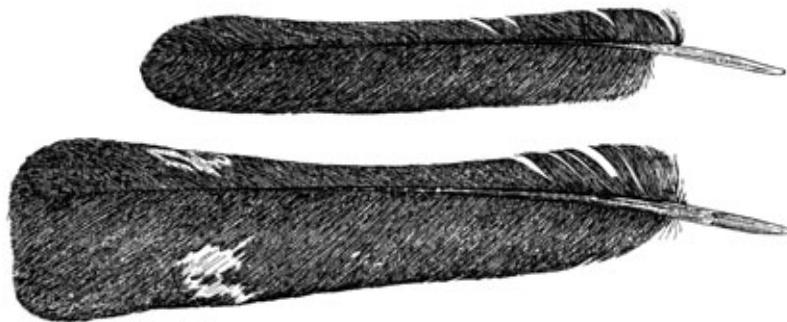
Der Auerhahn aus der Familie der fasanenartigen Tiere (Phasianidae) und aus der Ordnung der Hühnervögel (Galliformes) ist der grösste Hühnervogel in Europa. Gleichzeitig ist er einer der seltensten.

Der Auerhahn kann ein vergleichsweise hohes Alter erreichen. Der älteste Auerhahn, der in freier Wildbahn erkannt wurde, starb im Alter von 12 Jahren.

Übermäßige Bejagung vor allem im 19. Jahrhundert hat zur Folge, dass der Auerhahn heute ein seltener Anblick geworden ist. Die intensivierte Forstwirtschaft beschneidet das natürliche Habitat, und auch die klimatischen Veränderungen setzen dem einzigartigen Rauhfußhuhn zu.



*Schutz vor Kälte:  
Füsse und Zehen sind dicht befiedert*



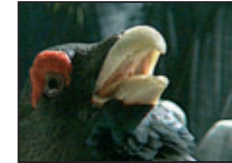
*Äusserste Steuerfeder eines jungen Hahnes im 1. Lebensjahr (oben)  
und eines 7-jährigen Auerhahnes (unten)*

## Kennzeichen

### *Erkennungsmerkmale*



*Abgerundeter  
Schwanz*



*Roter  
Überaugenfleck*



*Junger  
Auerhahn*

Der Auerhahn ist ein Standvogel mit eindrucksvoller Grösse von bis zu 110 cm. Er ist von anderen Rauhfuss-hühnerarten durch seinen relativ langen, abgerundeten Schwanz und fehlende Flügelbinden gut zu unterscheiden. Das Männchen ist hinsichtlich der Grösse mit Gänsen vergleichbar. Als augenfälliges Merkmal besitzt es einen nackten roten Überaugenfleck, einen weisslichen, scharfen Schnabel und zur Balzzeit einen schwarzen Kinnbart.

Da der Auerhahn aufgrund seiner Lebensweise auch mit Kälte und Schnee zurechtkommen muss, sind seine Nasenlöcher durch Federn geschützt und Beine, Füsse und Zehen dicht befiedert.

Die Küken sind in ihrer frühen Jugend ähnlich gefärbt wie die Hennen und tragen eine charakteristische schwarze Kopfplatte.

## Lebensraum

Der Auerhahn bevorzugt Nadel-, Laub- und Mischwaldzonen und hat seinen Lebensraum in Schottland, Skandinavien, Mitteleuropa, dem Balkan, in Russland und bis in den Südwesten Sibiriens samt Baikalsee. Er liebt stille, zusammenhängende und naturnahe Wälder mit trockenen bis feuchten Böden.

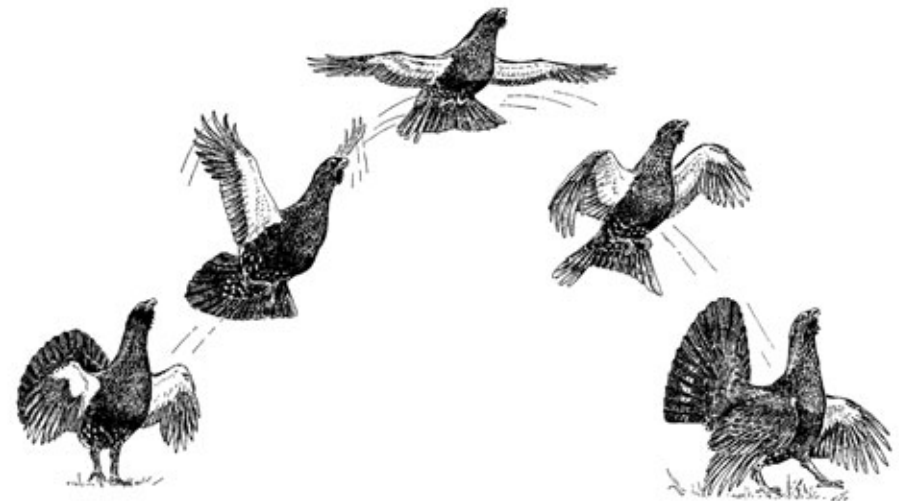
Der Auerhahn verlässt sein Revier auch bei Einbruch des Winters kaum. Dank sogenannter Hornzähne, Säume oder gar Federn, die an den Zehen seitlich abstehen, ist die Lauffläche verbreitert. Dadurch sinkt er nicht so leicht im Schnee ein und kann sich auch in schneereichen Gegenden gut fortbewegen.



Verbreitung  
des Auerhabmes

## Flugverhalten

Mit einem Gewicht von vier bis fünf Kilogramm ist der Auerhahn trotz einer Flügelspannweite von ungefähr 90 Zentimetern kein geschickter Flieger. Lieber bewegt er sich am Boden fort. Beim Flugstart ist er schwerfällig und benötigt langen Anlauf. Einmal in der Luft, werden immer wieder lange Gleitflugphasen eingelegt, während derer ein charakteristisches Pfeifen zu hören ist, das von den Schwingen herrührt.



# Pensionierte Sittlichkeit

von Fred Endrikat

*Es war einmal ein Auerhahn,  
der hatte seine Pflicht getan.  
Acht Jahre lang und noch viel mehr,  
dann war der Dienst ihm etwas schwer.  
Kein Ding auf Erden ewig dauert,  
er hatte eben ausgeauert.*

*Nun liess er seine Blicke schweifen  
betrübt zu allen Ordensschleifen,  
Diplomen und den Ehrenpreisen,  
die er erauert einst auf Reisen.*

*Was halfen ihm jetzt all die Prämien,  
er musst' sich vor den Hühnern schämen.  
Kein Hafer und kein Sellerie  
entlockten ihm ein Kikeriki.  
Es klang jetzt wie ein heis'res Quieken  
sein einst so frohes Kikerikiken.  
Und all die Hennen, all die Glucken,  
die waren darob blass erschrocken.  
So stand er traurig wie Pik sieben  
im Kreise seiner Hübnerlieben.*

*Man hat den Enterich gebeten,  
den Hahn einstweilen zu vertreten,  
was kümmert sich das Federvieh  
um Sittlichkeit und Bigamie.  
Jawohl, sprach stolz der Enterich,  
die Kleinigkeit besorge ich!*

*Am Zaun stand nun der Auerhahn  
und sah voll tiefer Trauer an,  
wie seine Hennen, seine Glucken,  
ohn' mit der Wimper nur zu zucken,  
sich von dem Enterich liessen ducken.  
Verächtlich tät der Hahn ausspucken:  
Pfui Teufel, ja so sind die Glucken.*

*Da kam der böse Bauer an  
und schnappte sich den Auerhahn  
und sprach «Du toller Vétéran  
wirst höchstens für die Suppe taugen»,  
dann schlossen sich zwei Hübneraugen.*

*Was ist des Lebens ganze Müh?  
Ein kleiner Tropfen voll Hübnerbrüh'.*

## Lebensweise

### *Nahrung und Losung*

Die Nahrung des Auerhahnes bilden vor allem Heidelbeeren und Heidelbeerblätter, daneben auch Gräser und Sprösslinge; im Winter stellt er um auf Nadeln und Knospen von Kiefern, Fichten, Tannen und Buchen. Zum Aufschliessen und Zermalmen der Nahrung nimmt er Gastrolithen (Magensteinchen, z. B. Kieselsteine) auf.

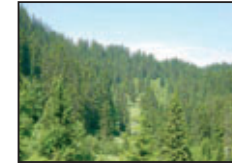
Als Küken benötigt der Auerhahn neben der pflanzlichen Nahrung noch tierisches Eiweiss in Form von Insekten. Die Nahrung wird in einem gut entwickelten Kropf mit derben Reibplatten im Muskelmagen und in langen Blinddärmen aufgeschlossen.

Die Losung (der Kot) des Auerhahnes besteht in der Regel aus ungefähr 1 cm breiten und 5–6 cm langen Walzen von harter bis breiiger Konsistenz. Im Winter sind wegen der veränderten Nahrung Nadelreste erkennbar.

### *Siedlungsdichte und Tagesablauf*



*Auerhahn beim  
Lockruf*



*Typischer  
Lebensraum*



*Auerhahn im  
Schnee*

Die Siedlungsdichte ist abhängig von der Qualität des Biotops; das höchste Auerhahnvorkommen ergibt sich in sonnendurchfluteten, lichten, alten Mischwäldern mit Fichten, Kiefern, Tannen und Buchen, welche reich an Beerenkraut sind. Erwachsene Hähne leben streng territorial und beanspruchen ungefähr 50–60 Hektare besiedelbare Fläche. Hennenreviere sind etwa 40 Hektare gross. Die Reviere von Hahn und Henne können sich überschneiden, sodass durchschnittlich auf 100 Hektare vier Auerhühner Bestand haben.

Der Auerhahn gehört in die Kategorie des Tagwilds, seine Aktivität beschränkt sich fast ausschliesslich auf die hellen Stunden des Tages. Die Nacht verbringt er sitzend auf Bäumen mit starkem Geäst. Einen solchen Schlafbaum erkennt man an der darunter aufgehäuften Losung.

# Fortpflanzung und Aufzucht

## Balz

Die Auerhahnbalz beginnt Ende Februar bis Anfang März und kann sich bis in den Juni hinziehen, denn nicht alle Weibchen sind zur gleichen Zeit begattungsbereit.

Zu Beginn der Morgendämmerung findet die sogenannte Baumbalz auf einem aussichtsreichen, starkastigen Baum statt. Der Auerhahn reckt dabei seinen Kopf hoch und spreizt seinen gefächerten, steil aufgerichteten Schwanz stark. Dann beginnt er sein erstaunlich leises Balzlied, das aus knappenden, schnalzenden und wetzenden Tönen besteht. Die Töne werden übrigens – anders als bei Singvögeln – nicht mit einem Muskelapparat am unteren Kehlkopf erzeugt, sondern durch den Kehlkopf im Zusammenspiel mit Zunge und Gaumen. Der darauf folgende Hauptschlag ähnelt dem Laut, der beim Herausziehen eines Korkens aus einem Flaschenhals entsteht. Das Lied endet mit dem Wetzen.



*Der Auerhahn bei seinem Balzruf*

Morgens balzt der Auerhahn etwa anderthalb Stunden, abends nur in der Hochbalz, und dann wesentlich kürzer. Die Balzarie wiederholt er während dieser Zeit zwei- bis dreihundertmal.



*Kurz vor dem Tretakt:  
der Auerhahn «bezirzt»  
die Henne*

Danach geht die Balz neben den Hennen am Boden weiter. Die Hennen halten sich nur relativ kurz am Balzplatz auf. Hier werden sie vom jeweils ranghöchsten Hahn getreten, d. h. begattet. Während der Balz erreicht der Testosteronspiegel des Auerhahnes das Hundertfache seines Normalwerts. Er ist deshalb in dieser Zeit äusserst aggressiv.



*Kämpfende Auerhähne*

## *Brutzeit und Aufzucht*

Etwa drei Tage nach dem Tretakt beginnt die Henne mit der Eiablage. Nach ungefähr zehn Tagen ist das Gelege mit durchschnittlich 8 Eiern fertig. Die Eier der Henne entsprechen in Grösse und Form in etwa Hühnereiern, sind aber meist deutlich braun gefleckt.

Die Brut und Aufzucht überlässt der Hahn ganz der Henne. Sie sucht sich einen Nistplatz auf dem Boden, oft zwischen Wurzeln oder am Fuss eines Baumes. Nach 24 bis 28 Tagen Brutzeit schlüpfen die Jungen. Die Henne verlässt ihr Nest während dieser Zeit nur für die Nahrungssuche oder wenn sie gestört wird. Die Küken sind Nestflüchter und somit schon beim Schlüpfen recht weit entwickelt. Sie müssen nach dem Schlüpfen ungefähr zwei Wochen lang von der Henne gewärmt werden. Erst dann können sie ihre Körpertemperatur von selbst aufrechterhalten. In dieser Zeit benötigen sie tierisches Eiweiss in Form von Käfern, Raupen, Larven, Fliegen, Würmern, Schnecken oder auch Waldameisen. Im September löst sich das Gesperre langsam auf.

## Bedeutung

### *Der Auerhahn als Logo*

Auf der Suche nach einem neuen und markanten Logo wurden der Firma AUER verschiedene Entwürfe präsentiert. Ideen wurden geprüft und wieder verworfen, bis zuletzt der Auerhahn als eingängiges Markenzeichen gewählt wurde.

Drei Gründe sprechen für die getroffene Lösung: Erstens die Analogie zum Firmennamen Auer. Zweitens die abstrahierte, metallische Umsetzung, welche die Nähe zur Branche symbolisiert. Und Drittens die starke emotionale Wirkung, die durch den einzigartigen Auerhahn erzeugt wird.



### CNC-Bearbeitungscenter

**TAKISAWA** 

### CNC-Drehmaschinen

**TAKISAWA** 

### Zyklus-Drehmaschinen

### Bettfräsmaschinen/Fahrständerfräsmaschinen

**CME**

### Kreis- und Bandsägemaschinen

**PEDRAZZOLI** 

### Bohrmaschinen

 **ERLO**

### Profilstahlscheren/Stanzmaschinen

**GEKA** 

### Horizontal- und Ring-Biegemaschinen

**3MASV**



Die Firma AUER bringt langjährige Erfahrung und umfassendes Know-how. Dazu gehört die enge Zusammenarbeit mit den Lieferwerken, um die Wünsche und Fertigungsansprüche der Kundschaft zu erfüllen.

Die Firma AUER hat die Mannschaft, die mit der Fachkompetenz und der Flexibilität eines engagierten Familienunternehmens eine komplette Dienstleistung bietet (Beratung, Verkauf, Schulung, Service, Reparatur- und Ersatzteildienst).

Die Firma AUER ist stolz auf ihr über 40-jähriges Bestehen und das umfangreiche Lieferprogramm. Lassen Sie sich beraten – wir sind für Sie da.

Ana-Maria Utzinger-Auer  
Geschäftsführerin

*A. Utzinger-Auer*